

ARBEITSWEGE

„Arbeitswege“ heißt eine Ausstellung, die der *Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-luth. Kirche in Bayern* 2014 gestaltet hat.

Die Ausstellung portraitiert mit Bildern und Texten zwölf Menschen aus verschiedenen Branchen bei der Ausübung ihres Berufs. Dabei klingen in jeweils individueller Weise Grundfragen nach dem Stellenwert der Arbeit und der Arbeitenden an:

- Ist Arbeit mehr als Geldverdienen?
- Wie prägt sie Menschen?
- Kann Arbeit erfüllend sein und Menschen miteinander verbinden?

Bilder und Texte veranschaulichen, wie es den Menschen in ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern ergeht.

Die Portraits zeigen auf, wie Arbeit in unserer Gesellschaft gestaltet werden kann und muss, damit Menschen in ihrer Tätigkeit Sinn, Anerkennung, Ertrag und Zufriedenheit erlangen. Sie bilden den Gegenpol zur Ausstellung „Faire(?) Arbeitsmigration“.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer Dokumentation des Theologen Johannes Rehm und des Fotografen Wolfgang Noack, die sich gemeinsam auf den Weg zu Menschen in der Arbeit machten.

Arbeitsausbeutung
geschieht mitten in der Gesellschaft
und bleibt doch oft im Verborgenen

Führungen

Wir bieten an folgenden Tagen eine Führung an

Donnerstag	08. Okt.	20.30 Uhr
Samstag,	10. Okt.	11.00 Uhr
Mittwoch,	14. Okt.	19.00 Uhr
Samstag,	17. Okt.	11.00 Uhr

Wir bitten freundlich um Anmeldung unter Tel: 07131 390 14 91.

Für Schulklassen und Gruppen sind Führungen nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich (Tel: 390 14 91).

Schirmherr der Ausstellung:
Oberbürgermeister Harry Mergel

Die Veranstalter



Ausstellung



Arbeit.Macht.abhängig



Migration in Arbeit

Abhängigkeit
Ausbeutung

8. bis 18. Oktober 2015
Sülmerstr. 72, Heilbronn

FAIRE(?) ARBEITSMIGRATION

Menschen – Herausforderungen – Ziele

Eine Ausstellung zu Arbeitsausbeutung und prekären Lohnverhältnissen von „mobil Beschäftigten“, präsentiert vom Netzwerk „Faire Migration Baden-Württemberg“.

13 Roll-Ups erzählen anhand großformatiger Gegenlicht-Porträts die Schicksale ausländischer Arbeitskräfte hierzulande.

Die Fallbeispiele zeigen auf, dass ‚Ausbeutung durch Arbeitsbedingungen‘ inmitten unserer Gesellschaft geschieht, jedoch oft im Verborgenen bleibt oder verdrängt wird. Auch in der Neckarstadt ist das Thema prekärer und ausbeuterischer Arbeits- und Lohnverhältnisse präsent.

Die Ausstellung portraitiert Frauen und Männer aus verschiedenen Herkunftsländern und unterschiedlichen Branchen wie z. B. der Bau- und Landwirtschaft, Reinigungs- und Hotelgewerbe, häusliche Pflege, Automobil-Zuliefererindustrie und Transport. Anhand dieser Beispiele macht die Ausstellung prekäre Arbeits- und Lohnverhältnisse sichtbar.

Wo Migranten und Migrantinnen betroffen sind, bestehen aus aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Gründen besondere Abhängigkeiten und Herausforderungen.

Das Bündnis „Faire Arbeitsmigration Baden-Württemberg“ ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen aus Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Kirchen. Das Bündnis engagiert sich in Prävention, Beratung und Politik, denn: gerechte Arbeitsbedingungen sind Teil der Menschenwürde und Menschenrechte.

Eröffnung

Donnerstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr

Begrüßung *Ulrich Koring*

Musik *Die MARBACHER*

Grußworte

Jürgen Czupalla, Agentur für Arbeit

Rainer Hinderer, MdL

Musik *Die MARBACHER*

Fachvortrag

Karin Uhlmann,

Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

Alexandra Gutmann,

Mitternachtsmission

Musik *Die MARBACHER*

Führung durch die Ausstellung

Begleitprogramm

Mittwoch, 14. Oktober, Autorenlesung

19.00 Uhr Führung durch die Ausstellung

19.30 Uhr Autorenlesung „Stahlbeton“
von und mit *Birgit Hummler*

21.00 Uhr Gespräch mit der Autorin

Musikalische Beiträge:

Robert Giegling, Trompete

Büchertisch von

Buchhandlung Dichtung und Wahrheit

Sonntag, 18. Okt., 17.30 Uhr:

„Arbeit muss dem Menschen dienen“

Gottesdienst (Pfn. K. Uhlmann, U. Koring)

Betroffene kommen zu Wort; Filmbeitrag

Ausstellung



Arbeitswege

Johannes Rehm • Wolfgang Noack



**Die Ausstellung des KDA Bayern
zeigt, wie die Arbeit
ihr menschliches Gesicht behält.**

8. bis 18. Oktober 2015
Sülmerstr. 72, Heilbronn